

# Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Mischeu.  
Wien, 1., Neues Rathaus.

26. Jahrgang, Wien, 3. Februar 1920, Nr. 42.

Kartoffelabgabe. Mittwoch bis Samstag werden im 16. bis 19. Bezirke holländische Kartoffeln zum Preise von K 5.10 per kg und zwar 1 kg pro Kopf gegen Abtrennung der Buchstaben „L“ und „M“ der Kartoffelkarte abgegeben.

Ehrengabe. Der Gemeinderat hat in seiner vertraulichen Sitzung nach einem Antrag des GR. Täubler der Schwester des Dichters Nissel, Karoline Nissel, eine einmalige Ehrengabe von K 3.600.- bewilligt. Falls die Verhältnisse im wesentlichen dieselben bleiben, hat der Magistrat für das nächste Jahr einen neuen Antrag gestellt.

Aus der vertraulichen Sitzung des Gemeinderates. Der Gemeinderat hat den Obermagistratsräten Dr. Anton Lederer und Dr. Franz Jamöck in Anerkennung ihrer verdienstvollen bisherigen Amtstätigkeit die Bezüge der zweiten Bezugsklasse zuerkannt und den Magistratsräten Dr. Rudolf Bibel und Heinrich Demel für ihre vorzügliche Dienstleistung den Titel Obermagistratsrat verliehen. (Referent VB. Emmerling.) Weiters hat der Gemeinderat nach einem Referate des GR. Späiser dem Obermagistratsrat Dr. Anton Nagel anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand für seine langjährige, ausgezeichnete Dienstleistung die volle Anerkennung und dem Oberbaurat Ingenieur Alexander Swetz anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand den Dank und die vollste Anerkennung ausgesprochen. Dem Baurate Ing. Max Bock wurde ebenfalls anlässlich seiner Pensionierung für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit in Stadtbauamte der Dank und die Anerkennung ausgesprochen. Dem Kanzleidirektions-Adjunkten Josef Mannas wurde anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand der Titel Kanzleivize-Direktor verliehen. Dem Schulwalte Josef Auer wurde anlässlich seiner Pensionierung für pflichtgetreue Dienstleistung die Anerkennung ausgesprochen.

Sühneverhandlungen. Die Sühneverhandlungen bei den Gemeindevermittlungämtern im I., VI., VII. und XX. Bezirk finden am 4., 11., 18. und 25. Februar, im IX. und XIV. am 11. und 25. und im XXI. Bezirk am 3., 10., 17. und 24. Februar statt.

Die städtische Volksbibliothek in der Villa Wertheimstein in Döbling wird vom 5. ds. angefangen von 1 -  $\frac{1}{2}$  7 Uhr für den allgemeinen Besuch geöffnet sein. Dank einer Spende eines Ungenannten wird es möglich sein auch den Lesesaal zu heizen, der für die Besitzer einer Lesekarte zugänglich ist.

Strassen Sperre. Laut einer Kundmachung des Magistrates ist die Zufahrt zu den Häusern der Türkenschanzstrasse, der Lazaristen- und Dittlegasse im XVIII. Bezirk für schwer beladene Fuhrwerk nur durch die Gymnasiumstrasse, Refetattgasse oder Halzingergasse gestattet. Bei der Abfahrt von den Häusern ist der umgekehrte Weg einzuhalten.

Erste österreichische Sparkasse. Im abgelaufenen Monate Jänner 1920 wurden bei der ersten österreichischen Sparkasse im Spar- und Scheckverkehre von 24.819 Parteien K 28,335.857 eingelegt, an 14.925 Parteien K 28,079.280 rückgezahlt und es belief sich der Gesamteinlagenstand am 31. Jänner 1920 auf K 675,202.646. Hypothekendarlehen wurden K 439.849 zugezählt, dagegen K 4,593.426 rückgezahlt, so dass sich der Stand der Hypothekendarlehen am 31. Jänner auf K 311,001.877 stellte. Die Pfandbriefdarlehen beliefen sich am 31. Jänner 1920 auf K 17,095.951; 60jährige Pfandbriefe waren K 17,979.800.- im Umlaufe. Wechsel wurden K 17,656.842.- eskontiert, dagegen K 4,341.300.- einkassiert. Der Besitz an Wechseln und Schatzscheinen betrug am 31. Jänner K 57,006.842.